

## **Pressemitteilung**

### **Geschäftsjahr 2016**

Trier, 25. Januar 2017

#### **Herausforderndes Geschäftsjahr 2016**

+ Bilanzwachstum durch Kundengeschäft + geringe Risikovorsorge erforderlich + Betriebsergebnis geht zurück +

2016 war ein anspruchsvolles Jahr. Mit Brexit und Präsidentenwahl in den USA hat es mehr als überraschende Ergebnisse gebracht. Die kommenden Jahre werden uns aber noch stärker fordern. Denn vor uns stehen Jahre extremer, zinsbedingter Belastungen mit außergewöhnlichen Auswirkungen auf die Ertragslage der Sparkasse Trier. Im Jahresergebnis 2016 sind erstmals die Effekte des Niedrigzinsumfeldes spürbar.

Die Sparkasse Trier hat sich in einem anspruchsvollen ökonomischen Umfeld behauptet und konnte ihre führende Position in der Region im Jahr 2016 mit folgenden Ergebnissen festigen:

- Die Bilanzsumme zum 31.12.2016 wird voraussichtlich bei 4,31 Mrd. € und damit rd. 175 Mio. € über dem Vorjahreswert liegen. Das Wachstum kommt in diesem Jahr aus dem Kundenpassivgeschäft. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, die rd. 72 % der Bilanzsumme betragen, sind um 119 Mio. € oder 4,0 % gestiegen.
- In der Entwicklung des Kreditgeschäftes zeigt sich die gute realwirtschaftliche Verbindung der Sparkasse Trier mit der Region Trier und Trier-Saarburg. Obwohl sich das Kreditvolumen mit seinem Bestand von 3,51 Mrd. € gegenüber dem Vorjahr nicht verändert hat, zeigen die verschiedenen Bereiche sehr unterschiedliche Entwicklungen.  
Das abgelaufene Geschäftsjahr war durch ein dynamisches Wachstum im Wohnungsbau mit einem Neugeschäft von 394 Mio. € geprägt. Daneben ist es uns gelungen, die Bestände an Unternehmenskrediten mit einem Gesamtvolumen von 1,5 Mrd. € auf hohem Niveau zu halten.

Ein daraus resultierendes Bestandswachstum wurde durch die Entwicklung der Kredite an öffentliche Haushalte verhindert, deren bessere finanzielle Ausstattung zu einem Abschmelzen der kurz-, mittel- und langfristigen Kommunalkredite geführt hat.

Neben der Nachfrage nach klassischen Sparkassendarlehen bestand wie in den Vorjahren ein reger Bedarf an Leasingfinanzierungen. Mit einem Neugeschäftsvolumen von 21,4 Mio. € wurde das bereits sehr gute Ergebnis des Vorjahres um nochmals 24 % übertroffen.

- Die Einlagen von Kunden sind gegenüber dem Vorjahr um 119,7 Mio. € oder 4,0 % auf 3,09 Mrd. € gestiegen. Der Vergleichswert auf rheinland-pfälzischer Verbandsebene liegt bei + 3,3%. Damit hat die Sparkasse Trier erstmals ein Einlagenvolumen von über 3 Mrd. €. Sowohl die Privatpersonen mit 104 Mio. € als auch die Unternehmen mit 24 Mio. € partizipieren an diesem Zuwachs. Die Guthaben der öffentlichen Haushalte sind um 5,8 Mio. € zurückgegangen.
- Dank stringenter Kostendisziplin und geringen Kredit-Ausfällen hat die Sparkasse Trier ein ausreichendes Jahresergebnis erwirtschaften können. Das Betriebsergebnis vor Bewertung liegt zwar mit 0,86 % der Durchschnittsbilanzsumme im Jahr 2016 unter dem Wert des Vorjahres, bleibt aber über dem Durchschnittswert der rheinland-pfälzischen Sparkassen. Der Bewertungsnettoaufwand für das Kreditgeschäft liegt bei annähernd null Euro.
- Die Einnahmen der Sparkasse wandern nicht in entfernte Finanzmetropolen im In- und Ausland. Im Jahr 2016 hat die Sparkasse in und um Trier wieder mit einem Gesamtbetrag von 2,4 Mio. € die Bereiche Kultur und Kunst (32 %), Schulen und Bildung (25 %), Soziales (21 %), Sport (10 %) und Sonstiges (12 %) gezielt gefördert.
- Außerdem zählt die Sparkasse zu den wichtigsten Steuerzahlern in der Region. In 2016 wurden rd. 10,9 Mio. € Steuern gezahlt. Hiervon fließen über rd. 5,2 Mio. € direkt in den Landkreis Trier-Saarburg und die Stadt Trier.

- Der nach Steuern verbleibende Jahresüberschuss von 8,5 Mio. € wird zur weiteren Aufstockung des Eigenkapitals verwendet. Außerdem werden die offenen Rücklagen für allgemeine Bankrisiken um 12,5 Mio. € erhöht. Damit entsprechen die Eigenmittel voll und ganz den Anforderungen und eigenen strategischen Vorgaben. Die ausgewiesenen Eigenmittel betragen nach Gewinnzuführung 436 Mio. € oder 10 % der Bilanzsumme.

## **Personalbericht**

Die Sparkasse beschäftigt zum Jahresende 920 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, von denen 787 im bankspezifischen Bereich eingesetzt sind. 271 davon gehen einer Teilzeitbeschäftigung nach.

Die Anzahl der Beschäftigten hat sich gegenüber 2015 geringfügig reduziert und es wird weiterhin notwendig sein, Personal abzubauen. Dazu soll insbesondere die natürliche Fluktuation genutzt werden. Die strategischen Weichen sind gestellt.

Die Sparkasse Trier bildet derzeit 57 Nachwuchskräfte aus. 27 neue Auszubildende wurden im Jahr 2016 für den Beruf der/des „Bankkauffrau/-manns“ eingestellt. Auch zum Ausbildungsbeginn August 2017 werden wieder 20 Azubis eingestellt.

## **Ausblick**

Die Finanzwelt steht nach wie vor auf einem dünnen Eis. Wie dünn es ist, weiß niemand. Extrem bedrückend für die Kreditinstitute ist die andauernde Niedrigzins- bzw. Negativzinsphase. Dies belastet auch die Ertragslage der Sparkasse Trier.

Dem sind wir allerdings nicht einfach ausgeliefert. Wir können unternehmerisch gegensteuern und werden vor diesem Hintergrund unsere Arbeit konzentrieren.

Mit einer Reihe von kostensenkenden und ertragssteigernden Maßnahmen haben wir bereits reagiert. Diese Maßnahmen sind notwendig, um die Sparkasse Trier zukunftsfähig zu machen.

Unser oberstes Ziel ist es, den Interessen unserer Kunden, unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu entsprechen und unseren Aufgaben als gemeinwohlorientiertes Wirtschaftsunternehmen in der Region Trier gerecht zu werden.

Dazu wollen wir:

- unseren Kunden eine hohe Beratungsqualität und zuverlässigen Service bieten
- die digitalen Zugangswege weiter ausbauen
- erhöhtes Kostenbewusstsein und schlanke Strukturen schaffen
- attraktive Produkte entwickeln und aktiven Vertrieb stärken
- unsere Mitarbeiter bestmöglich fördern.

Für weitere Informationen oder Fragen:

Willi Weyer

Sparkasse Trier

Theodor-Heuss-Allee 1, 54292 Trier

Fon 0651 712-1010 Fax 0651 712-51010

[willi.weyer@sk-trier.de](mailto:willi.weyer@sk-trier.de)